

Nachhaltigkeitsaudit
zur wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Leistung
der
Schülerfirma „Pupils GMBH“
an der
Schule am Habbrügger Weg, Ganderkesee
- Schule für Lernhilfe -
(Schuljahr 2002/03)

Das Nachhaltigkeitsaudit für Schülerfirmen ist angelehnt an den Leitfaden der GRI (Global Reporting Initiative) von Juni 2000.

Inhaltsverzeichnis

1 Stellungnahme der Geschäftsführung	S. 03
2 Die Schülerfirma stellt sich vor	S. 03
3 Organisation und Managementsysteme	S. 05
4 Leistungen	S. 06
4.1 Festlegung der drei Tätigkeitsfelder	S. 07
4.2 Ermittlung des Ist-Zustandes – Festlegung des Soll-Zustandes	S. 08
4.3 Maßnahmen	S. 10
4.4 Ermittlung des erreichten Zustandes	S. 11
5 Schlussbetrachtung	S. 13

1 Stellungnahme der Geschäftsführung

Die Schülerfirma „Pupils GMBH“ ist ein Unternehmen, das sich der nachhaltigen Arbeitsweise verschrieben hat. So unterstützen sie mit ihrer Geschäftstätigkeit ein soziales Projekt in der sog. Dritten Welt und achten bei der Produktion ihrer Produkte auf eine umweltfreundliche und sozialverträgliche Arbeitsweise.

Die Geschäftsführung verpflichtet sich die in dem Bericht genannten Ziele zu verfolgen. Dabei legen sie insbesondere Wert darauf, den Gedanken der Nachhaltigkeit auch ihren MitarbeiterInnen nahe zu bringen. Sie tragen somit zu einer Vermittlung des nachhaltigen Wissens bei. Die MitarbeiterInnen sollen in den Diskussionsprozess einbezogen werden, damit ihr Handeln über den Rahmen der Schülerfirma hinaus verändert werden kann. Es geht nicht darum, dass die MitarbeiterInnen in diesem Zusammenhang die Vorgaben ausführen sollen, sondern sie sollen Verständnis für die Arbeit und Zusammenhänge entwickeln.

2 Die Schülerfirma stellt sich vor

Name und Sitz der Schülerfirma

„Pupils GMBH“ (Ghana mit Bäumen helfen)

Schule am Habbrügger Weg –Schule für Lernhilfe–

Habbrügger Weg 4

27777 Ganderkesee

Tel. 04222-2358

Fax 04222-70338

E-Mail: Pupils.GMBH@sfl-ganderkesee.de

Gründungsgeschichte

Am Rande einer Ökomesse im Jahre 1997 entstand die Idee der Zusammenarbeit zwischen dem „Arbeitskreis Regenwald in Afrika“ und der Schule am Habbrügger Weg, einer Schule für Lernhilfe in Ganderkesee. Ende 1995 hatte der Forstwissenschaftler Dr. Sam Essiamah aus Ghana ein Projekt „Einrichtung von Schulwäldern in Ghana“ initiiert, mit dessen Hilfe ghanaische Schulkinder spendete junge Bäume auf ihrem Schulgelände selbst pflanzen und pflegen.

Bezogen auf das Ziel des BLK-Programms „Integration der Bildung für nachhaltige Entwicklung in die schulische Regelpraxis“ haben wir Vorstellungen und Ziele unserer pädagogischen Arbeit wieder gefunden und entschlossen uns, eine Schülerfirma zu gründen. Zur Gründung kam es im Juni 2000.

Unternehmensidee

Wir bemühen uns Produkte herzustellen und zu vermarkten, die umweltgerecht zu nutzen sind und nach Gebrauch wieder verwertet oder recycelt werden können. Neben eigenen Produkten haben wir auch importierte Waren in unserem Sortiment, die von Jugendlichen in Ghana hergestellt werden.

Einen Teil der erwirtschafteten Erträge stellen wir unserer Partnerschule in Bisease/Ghana für das Aufforstungsprojekt der Schulhöfe zur Verfügung.

Unterrichtliche Einbettung

Die Schülerfirma wird von vier Lehrkräften betreut: Frau Ilse Bartmann (Abteilung Kreativ), Herrn Norbert Klüh (Abteilung Holz/Metall), Herrn Karl-Heinz Scherer (Abteilung Cafeteria/Catering) und Herrn Tammo Dirks (Büro). In den vier Abteilungen der Schülerfirma arbeiten 36 MitarbeiterInnen der Klassen 8 (Klassen für Lernhilfe) und 9 (einer Vorbereitungsstufe für den Hauptschulabschluss).

Die Arbeit der Schülerfirma findet jeweils donnerstags in den fünf Schulstunden statt. Dazu wurden die Unterrichtsfächer „gestalterisches Werken/ Technik“, „Hauswirtschaft“, „Arbeitslehre“ und „Kunst“ herangezogen.

Räumlichkeiten

Die Abteilung Cafeteria nutzt zur Herstellung ihrer Esswaren die schuleigene Küche. Für den Verkauf steht ihnen ein eigener Raum, ausgestattet mit einer Küchenzeile, einer Kühl- und Verkaufstheke und mehreren Tischen mit dazugehörigen Stühlen zur Verfügung. Der Raum ist mit einem Plakat der Schülerfirma beschildert.

Die Abteilung Kreativ benutzt während der Arbeitszeiten den schuleigenen Textilraum, der mit eigenen Firmenschränken ausgestattet ist. Außerdem steht der Schülerfirma ein eigener Raum in der Schule als Lager für ihre Produkte zur Verfügung.

Die Abteilung Holz/ Metall arbeitet im Werkraum der Schule.

Die Abteilung Büro trifft sich in einem Gruppenraum im ersten Stock der Schule oder arbeitet im Computerraum.

3 Organisation und Managementsysteme

Management

Die Pupils GMBH gliedert sich in vier Abteilungen, für die jeweils eine Lehrkraft verantwortlich ist und die die Abteilungsleitung übernimmt. In jeder Abteilung befinden sich 8 bis 10 MitarbeiterInnen.

Die vier KollegInnen wurden auf einer Dienstbesprechung der Schule als Verantwortliche für die Pupils GMBH per Konsens festgelegt. Die Zuordnung erfolgte nach Interessen der jeweiligen KollegInnen.

Personal

In der Schülerfirma arbeiten z.zt. (Stand: 2002/03) 36 MitarbeiterInnen (SchülerInnen), die sich auf die vier Abteilungen aufteilen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zu Beginn des Geschäftsjahres (Schuljahresanfang) sich in einem Erst- und Zweitwunsch für eine Abteilung bewerben. Die Entscheidung obliegt der Abteilungsleiterin und den Abteilungsleitern.

An der Schule am Habbrügger Weg (SfL) sind Lernhilfe- und Hauptschulklassen eingerichtet. Schülerinnen und Schüler beider Schulformen sind als MitarbeiterInnen in der Pupils GMBH beschäftigt. Es ist uns wichtig, dass in allen Abteilungen SchülerInnen beider Schulzweige mitarbeiten. Dabei versuchen wir den Erstwunsch zu berücksichtigen. Daneben spielen bei der Aufteilung pädagogische und gruppendynamische Kriterien eine Rolle. Selbstverständlich versuchen wir auch die vorhandenen Fähigkeiten der MitarbeiterInnen für die Aufgaben in den Abteilungen zu nutzen.

In der Pupils GMBH findet absichtlich keine Job-Rotation statt. Die konstante Gruppe wirkt sich positiv auf die Disziplin innerhalb der Abteilungen aus. Daneben erhöht sich die fachliche Kompetenz nach einer Einarbeitungszeit. So kann effektiver und kontinuierlicher in allen Abteilungen gearbeitet werden.

In Ausnahmefällen (Fehleinschätzung der zu leistenden Arbeit in der Abteilung durch die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter, Disziplinproblemen, personeller Engpass in einer Abteilung) werden MitarbeiterInnen in anderen Abteilungen eingesetzt.

Organisation

Die internen Schulungen werden von der wiss. Mitarbeiterin im DBU-Projekt „Schülerfirmen im Kontext einer Bildung für Nachhaltigkeit“ bzw. durch die Abteilungsleiter und ehemaliger MitarbeiterInnen der Schülerfirma nach Bedarf angeboten.

Ein Organigramm für die Pupils GMBH wird z. Zt. von der Abteilung Buchhaltung & Marketing versucht zu erstellen.

Die einzelnen Abteilungen organisieren sich selbst. Absprachen zwischen den Abteilungen finden in regelmäßigen Gesprächen der AbteilungsleiterIn und auf Betriebsversammlungen statt. Dort werden auch die Anregungen bzw. Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an die bzw. aus den einzelnen Abteilungen weitergegeben.

Die Recherche über die verschiedenen Aspekte wird von Herrn Klüh (Abteilungsleiter der Abteilung Holz/Metall) übernommen.

4 Leistungen

Mit dem Nachhaltigkeitsaudit soll ein ständiger Verbesserungsprozess in der Schülerfirma eingeleitet und dokumentiert werden.

Geplant ist, dass sich die MitarbeiterInnen der Schülerfirma in jedem Schuljahr jeweils ein Tätigkeitsfeld aus dem ökologischen, sozialen und ökonomischen Bereich herausuchen bzw. einen Bereich von der ökologischen, ökonomischen und sozialen Seite beleuchten, den Ist-Zustand erheben, einen angestrebten Soll-Zustand definieren und sich Maßnahmen zur Umsetzung für das entsprechende Schuljahr überlegen. Bis zum Ende des Schuljahres sollen diese Maßnahmen durchgeführt und der erreichte neue Ist-Zustand erhoben werden.

Eine Dokumentation über die einzelnen Schritte soll nicht nur den künftigen MitarbeiterInnen der Schülerfirma aufzeigen, was bereits in der Vergangenheit verbessert worden ist, sondern auch zur Außendokumentation dienen.

Im nächsten Schuljahr sollen dann drei neue Felder bearbeitet werden. Dadurch kommt es zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der sich an den sich verändernden Markt- und Umweltgegebenheiten orientiert.

Das Nachhaltigkeitsaudit wird in vier Schritten durchgeführt:

1. Festlegung der drei Tätigkeitsfelder,
2. Ermitteln des Ist-Zustandes - Festlegen eines Soll-Zustandes,
3. Maßnahmen,
4. Ermittlung des erreichten Zustandes.

4.1 Festlegung der drei Tätigkeitsfelder

Die MitarbeiterInnen der Schülerfirma „Pupils GMBH“ wollen sich im Schuljahr 2002/03 mit folgenden Schwerpunkten befassen:

Ökologischer Aspekt:

Da sich die Schülerfirma in vier Abteilungen untergliedert, haben sich die MitarbeiterInnen jeder Abteilung einen Schwerpunkt zur Verbesserung in ihrem Bereich herausgesucht. So wollen sich die MitarbeiterInnen der Abteilung

- „Holz/Metall“ und „Kreativ“ um Alternativen zu den bisher verbrauchten Farben kümmern.
- „Bistro“ um die Erhöhung der Verkaufanteile der Vollkornbrötchen und
- „Büro“ um die Einführung von Recyclingpapier bzw. die Reduzierung des Papierverbrauchs kümmern.

Ökonomischer Aspekt:

Die Schülerfirma „Pupils GMBH“ unterstützt seit Jahren eine Schule mit finanziellen Mitteln in Ghana, damit diese auf dem Schulgelände einen Schulwald pflanzen können. Sie überweisen der Schule 50% des erwirtschafteten Gewinns. In den letzten Jahren schwankte der Betrag zwischen 400 und 500 Euro. Die MitarbeiterInnen der Schülerfirma wollen diese Schwankungen minimieren und den zu überweisenden Betrag und damit auch ihren Gewinn relativ stabil halten.

Sozialer Aspekt:

Im sozialen Bereich sollen die Sozialkompetenz und die Schlüsselqualifikationen der MitarbeiterInnen verbessert werden.

4.2 Ermittlung des Ist-Zustandes - Festlegung eines Soll-Zustandes

Ökologischer Bereich:

a) Holz/Metall:

Ist-Zustand:

Für Holzartikel, die mit transparenten Farben behandelt werden, benutzen wir Holz-Lasuren auf Wasserbasis aus dem Baumarkt.

Soll-Zustand:

Ausschließlicher Gebrauch von Naturfarben.

b) Kreativ:

Ist-Zustand:

Für die farbliche Gestaltung diverser selbst hergestellter Produkte verwenden wir Acrylfarben.

Soll-Zustand:

Verringerung des Acrylfarben-Anteils zugunsten von Livos Hydro-Wachsbeizen.

c) Bistro:

Ist-Zustand:

Zur Zeit werden im Bistro wöchentlich am Verkaufsdonnerstag 40 Brötchen verkauft, die MitarbeiterInnen von einem örtlichen Bäcker bezieht. Der Großteil besteht aus Blechbrötchen mit Weizenmehl, die mit Käse und Wurst belegt werden. Darüber hinaus werden eine kleine Menge (10 Stück) Haferroggenbrötchen angeboten, die als School-Burger belegt mit Salat, Gurke und Tomate von einem festen Kundenstamm gekauft werden. In Eigenproduktion werden Pizzabrote und Waffeln aus Weizenmehl (405) hergestellt.

Soll-Zustand:

Beabsichtigt ist die eigene Herstellung sowie der Verkauf von Vollkornbrötchen und Vollkornbrot. Die Mitarbeiter sollen zu diesem Zweck an einer Fortbildung im Regionalen Umweltzentrum Hollen teilnehmen, in der sie ernährungsphysiologische Zusammenhänge der Vollwertkost erlernen. Außerdem soll die Fortbildung dazu dienen, Ihnen die praktischen, handwerklichen Fähigkeiten zum Thema Backen von Vollkornbrot und Vollkornbrötchen zu vermitteln.

d) Büro:

Ist-Zustand:

Für sämtlichen Schriftverkehr werden Papiere benutzt, die ausschließlich nach Kosten-
Gesichtspunkten eingekauft wurden.

Soll-Zustand:

Es soll nur noch mit Recyclingpapieren gearbeitet werden.

Ökonomischer Bereich:

Ist-Zustand:

Die Schülerfirma „Pupils GMBH“ hat in den Jahren ihres Bestehens folgende Gewinne erzielt:

Im Geschäftsjahr 2000/2001: DM 2.184,91

Im Geschäftsjahr 2001/2002: Euro 1.050,--

Im Geschäftsjahr 2002/2003: Euro Rechnungsabschluss liegt noch nicht vor.

In jedem dieser Geschäftsjahre hat die „Pupils GMBH“ das Aufforstungsprojekt „Baumpflanzung
auf Schulhöfen in Ghana“ mit 1000 DM bzw. 500 Euro gefördert.

Soll-Zustand:

Ein wesentliches Ziel und Bestandteil der Schülerfirma stellt die dauerhafte Unterstützung des
Aufforstungsprojektes in Ghana dar, was aus der Namensgebung (GMBH= Ghana mit Bäumen
helfen) ersichtlich ist. Die dauerhafte Unterstützung mit jährlich 500 Euro soll auch weiterhin
erwirtschaftet und möglicherweise auch gesteigert werden.

Sozialer Bereich:

Ist-Zustand:

Im Mittelpunkt der Arbeit innerhalb der Schülerfirma steht das Training des berufsbezogenen
Arbeits- und Sozialverhaltens. Durch die Praxisorientierung und das Lernen in Ernstsituationen wie
z.B. beim Verkauf von selbsthergestellten Produkten erfahren die Mitarbeiter von außen
Wertschätzung und Anerkennung.

Soll-Zustand:

Der Anteil eigenverantwortlicher und selbstorganisierter Arbeit, sowie der Anteil an Teamarbeiten
soll erhöht werden.

4.3 Maßnahmen

Ökologischer Bereich:

Die MitarbeiterInnen nahmen am Anfang des Schuljahres 2002/03 an einer Betriebsbesichtigung und einer Farbfortbildung bei der Firma Livos-Naturfarben teil.

Während der Betriebsbesichtigung konnte sowohl der Herstellungsprozess von Leinöl (Grundbestandteil der Livosfarben) als auch die Farbgebung und Lagerung der Produkte besichtigt werden. In dem theoretischen Teil, der von der Firmenleiterin übernommen worden ist, wurde auf die verschiedenen Herstellungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Farben hingewiesen.

Während der Fortbildung hatten die MitarbeiterInnen die Möglichkeit an den selbst mitgebrachten Rohlingen aus ihrer Werkstatt in den Räumlichkeiten von Livos unter Anleitung eines Betriebsangestellten die Farben direkt am Produkt auszuprobieren.

Dabei wurden insbesondere auf Verarbeitungsmerkmale wie

- Farbdeckung,
- kurze Trocknungszeiten,
- leichte Verarbeitung

Wert gelegt. Bei den mitgebrachten Rohlingen handelte es sich in erster Linie um Weihnachts- und Osterdekoration (Holz-Weihnachtsmänner, Osterhasen).

Die Mitarbeiter der Cafeteria nahmen im Dezember 2002 sowie im Frühjahr 2003 an zwei Schulungen im RUZ- Hollen teil. Auf dieser Fortbildung erlernen sie die theoretischen Hintergründe und ernährungsrelevanten Gesichtspunkte von Vollwertkost. Außerdem probierten sie mehrere Rezepte mit Vollkornmehl aus, die möglicherweise im Bistrobereich anderen Schülern angeboten werden könnten. Produkte aus Vollkornmehl werden von Sonderschülern meist nicht konsumiert, so dass im Vorfeld die eigene geschmackliche Akzeptanz bei den MitarbeiterInnen erreicht werden muss. Die Produkte (Vollkornwaffel, Vollkornbrötchen, Vollkornpizza) fanden durchaus Anklang bei den MitarbeiterInnen.

Einige Mitarbeiter der Buchhaltung nahmen an einem Workshop des örtlichen Agendaverains zum Thema Recyclingpapier teil. Wir erhielten umfassende Informationen zur Papierherstellung, zum Verbrauch und zum Papierrecycling. Außerdem bekamen wir diverse Muster ausgehändigt und Bezugsadressen mitgeteilt.

Ökonomischer Bereich:

Die Mitarbeiter der „ Pupils GMBH“ verkaufen einen Großteil ihrer produzierten Waren auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt in Ganderkesee. Außerdem finden saisonale Basare innerhalb der Schule zu Ostern und im Herbst statt. Darüber hinaus verkauft das Bistro wöchentlich selbsthergestellte Produkte im Schülercafe. Vereinzelt werden auch Einzelaufträge entgegengenommen, sowohl im Bereich Holz/ Metall-Kreativ (Sonderaufträge) als auch im Bistrobereich für Cateringaufträge (Buffets zu besonderen Anlässen und Veranstaltungen in der Schule und für die Gemeinde Ganderkesee).

Sozialer Bereich:

Bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen (u.a. Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin, Symposien in Mainz und Osnabrück, Pressekonferenzen, Verkaufsmärkten, usw.) präsentierten die MitarbeiterInnen unsere Schülerfirma in ausgezeichneter Weise. Sie erläuterten fremdem Publikum das Ghanaprojekt und beantworteten Fragen zu unserem Betrieb.

Bei der Planung und Umsetzung der Arbeitsabläufe in den Abteilungen haben wir verstärkt in Teams gearbeitet. Die MitarbeiterInnen haben sich einer Arbeitsaufgabe / einem Projekt zugeordnet und dann (nicht ganz ohne Hilfe der AbteilungsleiterIn) zunehmend die Arbeit selbst organisiert. Während der Arbeit an mehreren räumlich getrennten Arbeitsplätzen haben die MitarbeiterInnen selbstständig gearbeitet. Die ständige Anwesenheit der AbteilungsleiterIn war dazu nicht notwendig.

4.4 Ermittlung des erreichten Zustandes

Ökologischer Bereich:

a. Holz/ Metall:

Für transparente Holzanstriche verwenden wir Produkte des Naturfarbenherstellers Leinos (Grundieröl, Hartöl, Lasur). Diese Farben können wir über einen Händler in unserer Nähe beziehen und gleichzeitig Verarbeitungshinweise erhalten. Es ist geplant, mit diesem Lieferanten einen Kooperationsvertrag abzuschließen.

b. Kreativ:

Die Verwendung der Livosfarben gelang nur zum Teil. Die relativ langen Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Anstrichen passen nicht zu unserem Arbeitsrhythmus (nur einmal wöchentlich). Bei einfarbig gestalteten Artikeln, bzw. als Grundanstrich ist der Einsatz nach erfolgreichen Versuchen zukünftig vorgesehen.

c. Bistro:

Die Mitarbeiter des Bistros probierten die Vollkornrezepte an einigen Firmentagen aus. Die Produkte wurden jedoch nur zu ihrer eigenen Verköstigung genutzt, da die Produktion sich noch in der Aufbauphase befindet. Die Mitarbeiter übten den Umgang mit der Vollkornmühle und erlernten das Herstellen des Vollkornteiges für Brötchen.

Von einem Biobauernhof wurde biologisch angebauter Roggen, Weizen und Hafer gekauft, die in der Schülerfirma bevorratet werden.

d. Büro:

Die Umstellung auf Recyclingpapier ist zu 100% erfolgt. Ferner haben wir mit der Schulleitung vereinbart, dass bei der nächsten Papierbestellung für die Schule in erheblichem Maße Recyclingpapier eingekauft wird.

Ökonomischer Bereich:

Auch in diesem Jahr wurde Dr. Sam Essiamah von der Schülerfirma nach Ganderkesee eingeladen. Er und ein weiterer Mitarbeiter der Baumschule in Ghana berichteten den MitarbeiterInnen unserer Schülerfirma sehr eindrucksvoll von dem Wiederaufforstungsprojekt. Beiden wurde von den Mitarbeitern der Pupils GMBH am 23. Juni 2003 ein Scheck in Höhe von 500 Euro für das Aufforstungsprojekt überreicht.

Sozialer Bereich:

Die Sozial- und Kommunikationskompetenz hat sich bei vielen MitarbeiterInnen unserer Schülerfirma deutlich verbessert. Den meisten gelang es nach und nach ihre „Schülerrolle“ abzulegen. Der Auftritt an außerschulischen Lernorten/Veranstaltungsorten und der Kontakt mit Kunden, erwachsenen Interessierten beflügelte manchen Mitarbeiter zu Höchstleistungen. KollegInnen der berufsbildenden Schulen, die unsere MitarbeiterInnen im anschließenden Schuljahr unterrichten, bestätigen das in der Regel verbesserte Arbeits- und Sozialverhalten.

5 Schlussbetrachtung

Bedingt durch den schulischen Alltag war die Umsetzung des Nachhaltigkeitsaudits nicht immer ganz einfach; es hat jedoch dazu geführt, dass sich alle Beteiligten über ein ganzes Jahr in den drei gewählten Tätigkeitsfeldern mit ihrem Handeln und dessen Wirkungen auseinandersetzen mussten. So konnten dann auch die Veränderungen besser verfolgt und deutlich gemacht werden. Das Handeln wurde bewusster.

Die Geschäftsführung der Schülerfirma wird deshalb auch im nächsten Jahr die Schülerfirma im Sinne einer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung weiterführen und die MitarbeiterInnen für dieses Themenfeld sensibilisieren